

Die SOMMER-DIÄT jetzt als Sonderheft



Diäten, die im Hauruck-Verfahren das Dahinschmelzen der Kilos versprechen, machen nicht schlank, sondern auf Dauer **dick**. Wer wirklich seine Traumfigur sucht, muß einen anderen Weg gehen. In 10 Lektionen erfahren Sie, was Sie zum Thema DIÄT und über eine gesunde Ernährung wissen müssen – und wie mann/frau sich „schlank kocht“. Dazu gibt es einen ausführlichen Praxisteil mit vielen Rezepten.

Haben SIE schon bestellt?

Wenn nein, dann senden Sie einen Verrechnungsscheck über 6,50 DM, versehen mit dem Stichwort „mh-SPEZIAL“ an: **Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, medicin-heute-Leserservice, Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40**

Bieten Sie Ihren Patienten alle Chancen für eine gesunde Zukunft.



IN DEUTSCHEN
HEILBÄDERN
UND KURORTEN

Informationen: Deutscher Bäderverband e.V.
Postfach 19 01 47 • 5300 Bonn • Telefon (02 28) 26 20 10

Live-Sendung: Praxis extra

Das ZDF bringt am **16. Juli, ab 22.15 Uhr**, einen Beitrag „**Im Jahre 12 von AIDS: Ist die Katastrophe noch zu stoppen?**“. In dieser Live-Sendung diskutieren Experten unter Leitung von Dr. med. Jörg Apfelbach über die weltweite dramatische Zunahme von HIV-Infektionen. In der Sendung wird konstatiert: Im Jahr 2000, so Prognosen der WHO, werden unter optimistischen Annahmen etwa 40 Millionen Männer und Frauen HIV-infiziert sein. In den Industrieländern, mit den USA an der Spitze, breitet sich diese Virusinfektion weiter aus; vor allem Infektionen bei Frauen nehmen überproportional zu. In Zentralafrika ist die Erwachsenen-Bevölkerung fast bis zu 80 Prozent durchseucht. Es fehlen oftmals die einfachsten Voraussetzungen, um eine Katastrophe abzuwenden.

Die Sendung hat zu Beginn des VIII. Internationalen AIDS-Kongresses in Amsterdam besondere Aktualität. Besonders im Hinblick auf Deutschland will die Sendung Fehler und Versäumnisse in der AIDS-Aufklärung diskutieren und die gängigen Strategien kritisch hinterfragen.

„Zündstoff: Patient gesucht!“

Das ZDF bringt am **15. Juli, ab 22.15 Uhr**, einen Dokumentarfilm mit dem Titel „**Patient gesucht!**“.

Der 45-Minuten-Film geht von folgendem Klischee aus: „Die Schulmedizin ist in einer Krise, die sogenannte alternative Medizin dagegen boomt. Immer mehr Patienten wenden sich von den schulmedizinisch behandelnden Ärzten ab und begeben

sich fahrlässig in die Hände zwielichtiger Ratgeber.“ Von Akupunktur bis zur Astro-Medizin reicht die Spannweite. Von seriös bis skandalös.

Der Autor der Sendung, Peter Treppner, orientiert sich weitgehend an dem jüngst erschienenen Buch von Dr. Hans Biermann: „Die Gesundheitsfalle“. Auch hier müssen viel zitierte Klischees erhalten: Ärzteschwemme, kostentreibende Überdiagnostik, willkürliche Krankenhausbedarfsplanung.

Erörtert wird aber auch die Sinnfälligkeit des Einsatzes der High-Tech-Medizin, was sie zu leisten imstande ist. Eindrucksvolle Bilder vom Deutschen Herzzentrum in Berlin illustrieren den Einsatz der Hochleistungsmedizin. Die Kamera ist bei einer Herzverpflanzung an einem Kind dabei.

Medizin und Wissenschaft

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Hörertelefon zum Thema Raucherentwöhnung. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 14. Juli, 10.10 Uhr.**

Die Sprechstunde. Wenn der Magen sauer wird. Moderation: Dr. med. Antje-Katrin Kühnemann. **Drittes Fernsehen Hessen, 15. Juli, 18.30 Uhr.**

Wie würden Sie entscheiden? Rechtsfälle im Urteil des Bürgers. Rauchen verboten. Gast im Studio: Horst Seehofer, Bundesgesundheitsminister. **ZDF, 15. Juli, 20.55 Uhr.**

hessen 3 unterwegs. Sterben ohne Angst. Schwerkranken im Christopherus-Haus in Frankfurt. Von Michael Scherenberg. **Drittes Fernsehen Hessen, 15. Juli, 21 Uhr.**

Ort des Lebens - Ort des Sterbens. Hospize in

Dr. Atzinger 



Medizinische Bäder

Gehabte Schmerzen

Die hab ich gern

Leukona[®] Rheuma- Bad N

im subakuten Stadium
rheumatischer
Erkrankungen.

Zusammensetzung:

100 g enthalten: Methylsalicylat
15,0 g; gereinigtes Terpentinöl 10,0 g;
Fichtennadelöl 1,5 g.

Indikationen:

Zur balneologischen Therapie rheumatischer Erkrankungen wie: Subakutes rheumatisches Fieber, Gelenkentzündungen bei Infektionen (Infektarthritis) sowie im subakuten Stadium einer primär chronischen Polyarthrit; ferner akute rheumatische Wirbelsäulenbeschwerden (besonders Lumbal- und Zervikalsyndrom).

Kontraindikationen:

Leukona[®]-Rheuma-Bad N soll nicht angewendet werden bei größeren Hautverletzungen und akuten Hautkrankheiten, schweren, fieberhaften und infektiösen Erkrankungen, Herzinsuffizienz, Hypertonie und Überempfindlichkeit gegen etherische Öle. Nicht bei Säuglingen und Kleinkindern anwenden. Eine Verwendung in der Schwangerschaft, besonders in den letzten 3 Monaten, ist nicht zu empfehlen.

Packungsgrößen und Preise:

200 ml (7 Vollbäder) DM 16,95
1000 ml DM 64,95 incl. MwSt.

Kassenerstattungsfähig,
nur in Apotheken erhältlich.



Hersteller:
Dr. Atzinger
Pharmazeutische Fabrik
8390 Passau

Deutschland. Film von Thomas Ammann. **Drittes Fernsehen West, 18. Juli, 22.15 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Mikrochirurgie. Am Mikrophon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 21. Juli, 10.10 Uhr.**

Studio 1. Krieg im Kinderzimmer. Sex und Gewalt auf Computerdisketten nehmen zu. **ZDF, 21. Juli, 20.15 Uhr.**

Wege aus der Isolation. Frauenhilfe nach Krebs. **Drittes Fernsehen West, 22. Juli, 15.25 Uhr.**

Journal am Vormittag. Marktplatz. Problemfall Krankenversicherung. Privat oder gesetzlich? Am Mikrophon: Rainer Bittermann. **Deutschlandfunk, 23. Juli, 10.10 Uhr.**

Sendereihe über AIDS

Das **Dritte Fernsehen West** bringt im Juli eine vierteilige Sendefolge zum Thema „**AIDS: Zeichen der Hoffnung**“. Der erste Beitrag startet am **17. Juli, 23.30 Uhr**; im Mittelpunkt steht der amerikanische Virologe Dr. Robert Gallo. Im zweiten Beitrag am **19. Juli, 23.35 Uhr**, äußert sich Pat Christien, Leiterin der San Francisco AIDS-Foundation über Ansätze und Möglichkeiten der Aufklärung. Dr. Jonathan Mann vom Harvard AIDS-Institute, ehemaliger Leiter der AIDS-Abteilung der WHO und Präsident der Internationalen AIDS-Konferenz zeigt am **20. Juli, 21 Uhr**, „die politische Dimension von AIDS“ auf. Schließlich wird am **21. Juli, 21 Uhr**, Dr. Marc Conant, San Francisco, zu Wort kommen. Dr. Conant leitet die große „AIDS-Praxis“ der Welt. □

SOZIALSTAAT

Zu dem Beitrag „Der Sozialstaat überfordert sich selbst“ von Prof. Dr. med. Horst Bourmer in Heft 20/1992:

Chronische Bedrohung aufgezeigt

Ihr Leitartikel hat erstmalig in dieser Präzision und kühlen Analyse die akute und chronische Bedrohung unserer Gesellschaft aufgezeigt, wofür ich mich persönlich bei Ihnen für diese redaktionell herausragende Leistung bedanken möchte.

Es ist unerträglich, daß 600 bis 700 Milliarden DM an geschätzten Steuereinnahmen dieses Jahres nicht ausreichen sollen, die wirtschaftlichen und sozialen Probleme eines 80-Millionen-Volkes zu lösen, auch wenn die Wiedervereinigung hohe, aber im Vergleich mit den gewaltigen Problemen der Nachkriegszeit eher kleine und auch lösbare Probleme mit sich bringt. Wir haben in den letzten 30 Jahren erhebliche Fehler in der Schulung unserer Kinder und Bürger in bezug auf einfachste wirtschaftliche Fakten gemacht, indem wir es sträflich vernachlässigt haben, bereits in der Schule auf die einfachsten Grundsätze einer sozialen Marktwirtschaft mit ihren Prinzipien des Erwirtschaftens von Kapital und Gewinnen hinzuweisen und dies nüchtern-kühl wirtschaftswissenschaftlich den Schülern aller Schulstufen parallel zum jetzigen Unterrichtsstoff sachlich zu beweisen. Auch manchen Arztpolitikern ist dies meines Erachtens oft nicht mehr klar, obwohl sie es besser wissen müßten. Massives Schüren des Neidgefühls durch die Mehrheit der Print- und der elektronischen Medien und die sozialdemokratische Politik sowie das durch die Linke forcierte massive und den letzten Wunsch Hitlers („Die selbst ernannten pseudolinken Antifaschisten erfüllen in einer einmaligen historischen Groteske Hitlers

Vermächtnis, natürlich ohne es zu merken“) perfekt erfüllende Unterdrücken jegliches Nationalgefühls sind weitere Fakten und traurige Gründe für die aktuelle Misere. Niemand weiß doch heute, woher das Geld kommt, welches verteilt werden soll. Warum soll ihn dann auch weiteres kümmern oder sogar Verständnis entstehen lassen. Bei einem so hohen Beamten- und Lehreranteil an den Volksvertretern kann allerdings mangels eigenen besseren Wissens eine bessere Politik auch nicht herauskommen. Ich empfehle, Sonderdrucke Ihres Artikels an die Fraktionsvorsitzenden des Bundestages sowie der Länderparlamente sowie die Gewerkschaftsführer der großen Gewerkschaften zu verschicken und unseren Kollegen zu empfehlen, sich endlich stärker auch allgemeinpolitisch zu engagieren, nicht zuletzt um den unerträglich hohen Anteil von „Bettlern“ in der Politik zu reduzieren. Vielen Dank noch einmal.

Dr. med. Karlgeorg Krüger, Heidbergweg 22-24, W-4300 Essen 15

Einzig wirksam: Honorarliquidation

Die Analyse von Bourmer ist glänzend, geistreich und richtig sowieso. Es ehrt die deutsche Ärzteschaft, daß eine so fundamentale Betrachtung nicht aus der Feder eines Nationalökonom oder Finanzwissenschaftlers kommt, sondern von einem Arzt und Kammerpräsidenten.

Leider fehlt Bourmer auf den letzten Metern der Zielgeraden der Mut, denn seine Therapieansätze sind vergleichsweise fade. Nachdem die Apokalypse beschrieben und ihr nahes Eintreffen eindrucksvoll begründet wird, erschöpft die Therapie sich in Appellen an Einsicht und Vernunft. Solche Appelle waren bislang nicht wirksam und werden nie wirksam werden. Bourmer selbst liefert die